

neue Heyne Taschenbücher

Hier sind 8 von insgesamt
32 im Januar '76 erschienenen
Heyne-Taschenbüchern:



Ein faszinierendes Seelen-
gemälde. Vergleichbar nur mit
Taylor Caldwell's Roman-Weit-
erfolg „Einst wird kommen der
Tag“. (Heyne 5205/DM 7,80)



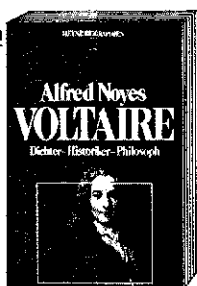
Dieser modern und freimütig
geschriebene Roman wird
Marie Louise Fischer neue
begeisterte Leser gewinnen.
(Heyne 5206/DM 3,80)



Der spannende China-Roman
vom Autor des Bestsellers
„Oleander, Oleander“.
(Heyne 5224/DM 5,80)



Der Autor dieser bedeutenden
utopischen Erzählungen war
einer der Väter der Atomspatung.
Vorwort: C. F. Freiherr
v. Weizsäcker.
(Heyne 3475/DM 3,80)



Der Wegbereiter der Franz.
Revolution als Dichter, Histo-
riker u. Philosoph. Aus der
vielbeachteten Reihe Heyne
Biographien. (217/DM 8,80)



Alistair MacLeans dramati-
scher, detaillierter Bericht
über das abenteuerliche Ent-
deckerleben James Cooks.
Mit 89 teils farbigen Abb.
(Heyne Sachb. 7013/DM 6,80)



Der berühmte Klassiker der
Tafelfreuden; die Bibel der
Feinschmecker.
Zeitgenössisch illustriert.
(Heyne Ex Libris 9/DM 8,80)



Dieses neue Heyne-Antiqui-
tätenbuch vermittelt eine
umfassende, reich illustrierte
Übersicht über das „pom-
pöse“ Zeitalter der Gründer-
zeit und Belle Epoque.
(Heyne 4479/DM 5,80)

BÜCHER

Graziös in Gefahr

Peter Rühmkorf: „Walther von der Vogel-
weide, Klopstock und ich“. Rowohlt;
192 Seiten; 12 Mark.

Just zur rechten Zeit, in der sich das
Gerücht hält, die deutschen Poeten
dichteten wieder, bereitet der vielleicht
vollmundigste unter ihnen tatsächlich
neue Lust an Lyrik. Daß er sich gleich
unverhohlen als Erbe so ehrwürdiger,
allerdings mit dem Ruch der Unzu-
gänglichkeit behafteter Klassiker wie
Walthers von der Vogelweide und
Klopstocks einsetzt, werde man ihm,
fürchtet Peter Rühmkorf, 46, „vermut-
lich als Anmaßung verübeln“.

Dabei hat er doch die beiden „Litte-
raturdenkmäler“ nur „an die eigene
Brust gerissen und sie neu beatmet“,
um „für Kunst, Kunst und nochmals
Kunst (zu) trommeln“. Die beiden Ur-
altvordern deutscher Dichtkunst ent-
puppen sich nach Rühmkorfs Mund-
zu-Mund-Behandlung denn auch in
einer überraschenden Frische, die die-
sen „Wiederbelebungsversuch“ zum
kurzweiligsten Buch mit und über Lite-
ratur seit langem macht.

Die professionelle „Altherrengema-
stik“ indes dürfte vor Schreck in die



Dichter Rühmkorf
Fabrik im Kopf

dritte Lautverschiebung fallen, wenn
sie gewahrt, was da mit ihrem „mikro-
philologisch“ gehegten Minnesänger
angestellt wird.

Rühmkorf erzählt das unordentliche
Leben des Herrn Walther, das „der
deutsch-nationale Ideologie-Unterricht
des 19. Jahrhunderts zu einer rosenseli-
gen Cavalierstour umflügen mußte“, als
Tournée der Eitelkeiten, auf der „der
Lohn die Musik“ machte. „Des Reiches
genialste Schandschnauze“ versprüht
in Rühmkorfs kühnen, erstaunlich

Bestseller 1975

Aus den im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelten Bestsellerlisten des ver-
gangenen Jahres errechnete das Fachmagazin „Buchreport“ die Bestseller 1975.

BELLETRISTIK	SACHBÜCHER
1 Lenz: Der Geist der Mirabelle Hoffmann und Campe	Vester: Denken, Lernen, Vergessen DVA
2 Kishon: Kein Öl, Moses? Langen-Müller	Köhnlechner: Vermeidbare Operationen Droemer
3 Palmer: Dicke Lilli – gutes Kind Droemer	Solschenizyn: Der Archipel GULAG II Scherz
4 Simmel: Niemand ist eine Insel Droemer	Küng: Christ sein Piper
5 Habe: Palazzo Walter	Speer: Spandauer Tagebücher Propyläen
6 West: Harlekin Droemer	Herm: Die Kelten Econ
7 Knief: Das Urteil Molden	Kogon: Der SS-Staat Kindler
8 Danella: Die Hochzeit auf dem Lande Hoffmann und Campe	Fischer-Fabian: Die ersten Deutschen Droemer
9 Böll: ... Katharina Blum Kiepenheuer & Witsch	Ryan: Die Brücke von Arnheim S. Fischer
10 Kishon: Beste Familiengeschichten Langen-Müller	Leonhard: Am Vorabend einer neuen Revolution? C. Bertelsmann

staubfreien Übersetzungen aus dem Mittel- ins Neuhochdeutsche „poetischen Reizstoff“ jede Menge und stellt sich, nun längst nicht mehr in der Rolle des „Vaterlandsharfners“, dar als „amüsantes enfant terrible“.

Nicht weniger diesseitig präsentiert sich der „Messias“-Dichter aus dem 18. Jahrhundert, dessen von der „Papa-Klopstock-Forschung“ geputztes Marmorstandbild Rühmkorf genüsslich in einen höchst lebendigen „erotischen Privatunternehmer“ und „sportiven Geschäftsmann“ verwandelt. Nicht von ungefähr ist der Oden-Verfasser der Sympathie des Porträtisten sicher: Wie dieser bereicherte Klopstock das „Volksvermögen“ mit „anzüglichen Wortspielen“ (Dichterkollege Bodmer: „säuische Zoten“) und entflammte in heftiger, freilich bald enttäuschter Liebe zur Revolution.

Überhaupt scheinen sie — Walther, Klopstock, Rühmkorf — aus einem Holz geschnitzt: Sie sind „Berufsdichter“, Ichsager, Nonkonformisten und geraten mit ihrer „Fabrik“ im Kopf immer wieder in die „sogenannte ökonomische Scheiße“, aus der sie dann, so Rühmkorf in seiner etwas zu redseligen Selbstdarstellung, nur noch der „Akrobatikakt als Überlebensnummer“ herausreißt.

Deutlicher sagt's der Überlebende der Drillinge im Geiste in seinen 21 beigegebenen neuen Gedichten. Sie erzählen wie das ganze Buch von den sehr weltlichen Risiken und Freuden der Poesie „in diesem Sarg mit Außenspiegeln“ hienieden: „Ich schwebte graziös in Lebensgefahr / grad zwischen Freund Hein und Freund Heine.“

Jürgen Kolbe

Mutters Einziger

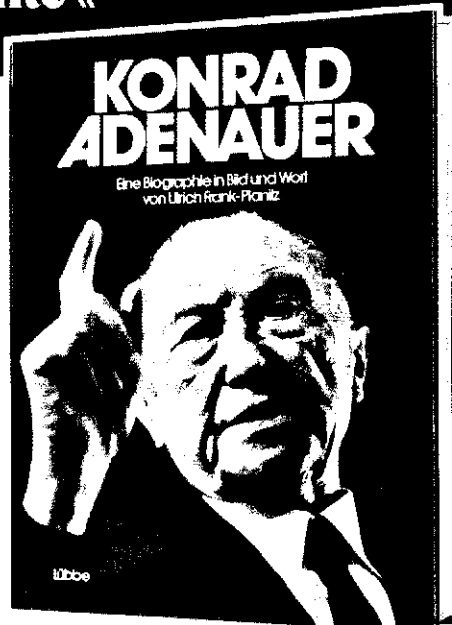
Wolfgang Ebert: „Das Porzellan war so nervös“. Nymphenburger; 360 Seiten; 26 Mark.

Wolfgang Ebert, 52, der Satiren-Ebert, hat mal etwas anderes versucht: eine Mischung aus Gedenkbuch und Beschwerde, Erinnerungen an die Mutter, die ihn fürchterlich verwöhnt und unterdrückt hat. Auch in diesem für ihn neuen Fach ist er sofort erste Klasse. Er zwirbelt seinen durchaus heiklen Lebensstoff kein bißchen hoch, bleibt ein rücksichtsvoller und gewandter Unterhalter. Er gibt nicht an, am wenigsten, obwohl das naheläge, mit der eigenen Sensibilität.

„Wie oft habe ich damals gewünscht, ich wäre tot. Oder sie.“ Die eifersüchtige und gewalttätige Mutter schläft nie ein, ehe ihr einziges Kind nach Hause kommt, sie lauert noch dem beinahe Dreißigjährigen mit angst- und wutverzerrter Miene auf. Andererseits ist Mutter Sonja eine durchaus imponierende Natur, die — eine Jüdin unter Hitler, wenn auch in

»Ein exemplarisches Leben in 100 Jahren deutscher Geschichte«

Die erste zeitkritisch genaue, erzählte Darstellung von Leben und Leistung Konrad Adenauers — mit 290 Bildern, Photos und Dokumenten, z.T. aus dem Besitz der Familie und der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Rhöndorf, und bisher unveröffentlicht.



Soeben erschienen!

208 Seiten
290 Abb.,
Leinen, DM 36,-
Gustav Lübbe
Verlag

Action Holidays

Im Urlaub die Welt erleben.

Action Holidays sind Faszination, Erlebnis, Aktivität, Leben, Stimmung, Freude, Sonne und Erholung in einem. Sie bedeuten Abenteuer und Entspannung — Fremde Länder und neue Freunde.

Wenn Sie Land und Leute kennenlernen wollen; wenn Sie jeden Tag Ihrer Ferien voll auskosten wollen; wenn Sie in einem internationalen Kreis (Hauptsprache Englisch) neue Freunde gewinnen wollen — kurz, wenn Sie mehr aus Ihrem Urlaub machen wollen, dann sind Action Holidays das Richtige für Sie.

Wählen Sie von 28 verschiedenen Trecks! In Europa, Afrika, im nahen Osten und Asien. So verschieden wie Island und Kenya, Marokko und Afghanistan.

Bitte senden Sie mir Ihre Action Holiday Broschüre

Name _____

Anschrift _____

S1

Penn Worldtrek Heidelberg
6900 Heidelberg 1 Bergstrasse 153.
Telefon 06221/41443

Pennworld

